

HITTISAU UMUNGS



FOTO: Gemeindequelle

AMTLICHE MITTEILUNG
ZUGESTELLT DURCH POST.AT
INFO.POST ENTGELT BEZAHLT

INFORMATION 01/24

Impressum und Redaktionsschluss

43. Ausgabe - Hittisau umuns

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich
Gemeinde Hittisau, Platz 370, 6952 Hittisau
Telefon: +43 (0) 5513 6209-0 | E-Mail: gemeinde@hittisau.at
Homepage: www.hittisau.at | Facebook: www.facebook.com/gemeindehittisau

Layout: Christiane Eberle & Gwendoline Rupp

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **der 27. Mai 2024 Information zu Einschaltungen:**

Bilder mit entsprechender Auflösung, Textlänge entspricht pro Spalte ca. 680 Zeichen bzw. ca. 95 Wörter (je Seite zwei Spalten)



UW 1003

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bgm. Gerhard Beer 04
 Vorwort Vizebgm. Anton Gerbis..... 08

Gemeindeinformation

Soziale Nahversorgung12
 Energieförderung 202413
 Auszeichnung 14
 Neue Mitarbeitende.....16
 Altersstruktur18
 Baustellenberichte..... 20
 Schuleröffnung22
 Hundehaltung.....23
 Geburten..... 24

Aus den Vereinen

Frauenmuseum.....26
 Chorgemeinschaft..... 28

Musikverein 30
 Bergrettung31
 TC Hittisau32
 SCU Hittisau..... 34
 Familienverband.....35
 Alpakracher.....36
 Faschingszunft.....37
 Naturpark Nagelfluhkette.....38
 Weltladen..... 40
 Krankenpflegeverein..... 42

Termine

Bereitschaftsdienste der Ärzte 44
 Jubilare 46

Geschätzte interessierte UMUNS-Leserinnen und Leser,

Ist es nicht verrückt was momentan so alles passiert? Dort Krieg, hier und da viel Unzufriedenheit, möglicherweise bevorstehende Überraschungen bei Wahlen politischer Vertreter, Angst vor Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft.

Im September 2015 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung beschlossen. Alle 193 Mitgliedsstaaten haben sich dafür ausgesprochen, die gemeinsam formulierten Ziele, welche soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen, bis 2030 um-

zusetzen. Bei Beachtung dieser 17 SDGs (Sustainable Development Goals) könnte ein friedvolles Miteinander und ein verträgliches Nebeneinander gelebt werden. Mir persönlich ist es sehr wichtig, diese SDGs ernst zu nehmen. Niemand kann oder sollte sich vor der Verantwortung für die Umsetzung der Ziele drücken. Die definierten Ziele sind vielfältig, die täglichen Herausforderungen für die zukunftsfähige Entwicklung einer Gemeinde sind in allen Themen enthalten. Keine Armut, kein Hunger, Gesundheit und Wohlergehen, Geschlechtergleichheit, hochwertige Bildung, sauberes Wasser, saubere Energie, Leben an Land, Frieden und Gerechtigkeit, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele - ein kurzer Auszug

der Nachhaltigkeitsziele. Die Beachtung der SDGs ist ein wichtiger Wegweiser. Unsere Situation ist eigentlich eine erfreuliche, möglicherweise gerade deshalb eine herausfordernde - Hittisau erfüllt beinahe alle definierten Ziele. Dies für viele folgende Generationen zu erhalten ist wohl eine unserer größten Aufgaben.

Unsere Bücherei-Leiterin Barbara Mohr berichtet mir jedes Jahr über die Entwicklung und die Geschehnisse in dieser ganz wichtigen Einrichtung. Und es freut mich immer wieder zu hören, wie viele Menschen die Möglichkeit zur Entlehnung von Büchern in Anspruch nehmen - mehr als jede fünfte Person aus Hittisau nutzt das Angebot der Bücherei. Lesen fördert un-

sere geistige Gesundheit, auch unser körperliches Wohlbefinden. Lesen reduziert Stress und verbessert die Kommunikationsfähigkeit. Lesen hilft gegen Depressionen und verlangsamt den altersbedingten kognitiven Abbau. Lesen ist für die Erreichung und den Erhalt der SDGs wichtig und förderlich. Vielen Dank an Barbara und ihr Team für euer Engagement.

Eine Gemeinde ist für vieles verantwortlich, gefühlt für ständig mehr. Die Ansprüche aus der Gesellschaft sind groß, Eigenverantwortlichkeit und Pflichtverständnis scheinen nicht mehr überall en vogue zu sein. Ich habe großen Respekt vor allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, die in den verschiedensten

Gremien, ihrer Verpflichtung entsprechend, nicht die Interessen einzelner verfolgen, sondern das Ganze nicht aus den Augen verlieren. Die in den letzten Jahren getroffenen Entscheidungen waren meist zukunftsweisend und von vielen Seiten sehr bewundert. ‚Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst die keiner kann‘ - schön wäre, wenn sich das Bewusstsein wieder stärken würde, getroffene Entscheidungen als solche zur Kenntnis zu nehmen. ‚Der Ton macht die Musik‘, auch beim Empfang von Mitteilungen aus der Gemeinde und deren Gremien. Alle Gemeindefunktionäre und Gemeindebediensteten bemühen sich tagtäglich um das Wohlergehen aller in unserer Gemeinde. Alle haben

entsprechenden Respekt, durchaus auch Dankbarkeit und Wertschätzung verdient. Mit guten Worten kann (könnte) vieles zum Ausdruck gebracht werden.

Am 4. Mai übergeben wir unsere Schulen ihrer Bestimmung. Nach erfolgter Eingewöhnung unserer Schüler in der Volksschule, in der Neuen Mittelschule und der Polytechnischen Schule wird nach Fertigstellung der Außenanlagen, unsere Zukunftsinvestition „Schulen Hittisau“ fertiggestellt. Unzählige Besprechungen, Sitzungen, Diskussionen, Vergaben, Enttäuschungen und Freuden haben uns die letzten Jahre begleitet. Wir freuen uns, die Schulen dann offiziell ihrer Bestimmung zu übergeben.

Und wir freuen uns, die Schulen an diesem Tag für alle zu öffnen.

Auch für unsere Kleinsten haben wir eine neue elementarpädagogische Einrichtung errichtet. Mit dem Bau unserer Kleinkindbetreuungseinrichtung haben wir Platz geschaffen, um den Ansprüchen für die Kleinkindbetreuung gerecht zu werden. Und auch, um der Entwicklung der Kinderzahlen im Kindergarten Raum zu geben. Am 4. Mai öffnen wir auch die Türen in diese neue Unterkunft.

Viele unter uns freuen uns auf den Frühling und das Aufwachen der Natur. Mögen uns die Frühlingsgefühle mit all ihren positiven Facetten und Auswirkungen gut tun.

In diesem Sinne wünsche ich allen ALLES GUTE, verbunden mit schönen Grüßen aus der Gemeinde-stube.

Gerhard Beer
Bürgermeister



Liebe Hittisauerinnen und Hittisauer,

„wer einen anderen durch Täuschung über Tatsachen zu einer Handlung, Duldung, oder Unterlassung verleitet.“ So beginnt der Paragraf Betrug im Österreichischen Strafgesetzbuch. Betrug ist derzeit das häufigste Delikt, das bei den Polizeibehörden angezeigt und bearbeitet wird. Die Phantasie der Täter scheint grenzenlos und die Schadenssummen sind oft sehr hoch. Beinahe jeder wurde schon angerufen, angeschrieben oder hatte schon unangenehme Erfahrungen mit dem Thema. Die getäuschten Menschen werden nicht nur finanziell geschädigt, sie werden auch beschämt und sehr viele Straftaten werden deshalb nicht angezeigt. Es

ist keine Schande Opfer einer Straftat geworden zu sein. Bei Unsicherheiten, bitte wartet mit dem Einzahlen, sprecht mit euch nahestehenden Menschen und zeigt die Sachverhalte bei der Polizei an.

Bitte seid vorsichtig bei Geldanlageangeboten mit sehr hohen Renditeversprechungen und niemand gewinnt bei einem Gewinnspiel, an dem er gar nicht teilgenommen hat. Weil Betrug, weil das Täuschen von anderen Menschen so erfolgreich ist, und die Strafverfolgungen zu selten zur Klärung der Taten und zu Festnahmen führen, werden wir uns damit noch länger beschäftigen müssen. Kleiner Hinweis. Wenn das Angebot zu schön ist um wahr zu sein, ist es meistens nicht wahr.

Ein Buch oder eine Zeitung aus Papier zu lesen machen heute hauptsächlich Menschen, die damit aufgewachsen sind, die das irgendwann gelernt haben. Sehr viele, vor allem jüngere Menschen informieren sich nur noch digital. Sie warten nicht mehr auf die Nachrichtensendungen oder den Sport im Fernsehen. Das ist für sie absurd. Sie erhalten die Informationen, die sie brauchen, aus dem Internet, auch von den leider oft unsozialen Netzwerken.

Bei diesen Medien werden Informationen, wie in „Echokammern“, automatisch gefiltert angeboten. Schon bestehende Meinungen, Überzeugungen und Weltanschauungen werden immer wieder angezeigt. Die Menschen treffen nur auf glei-

che oder ähnliche Informationen und auf gleich oder ähnlich denkende Menschen. Mit sogenannten „Algorithmen“ verstärken die Anbieter das und es besteht die Gefahr einer immer stärker werdenden Polarisierung. Niemand widerspricht, niemand stellt etwas in Frage. Meine Meinung, meine Einstellung muss richtig sein.

Eine wichtige und wirksame Werbung für das Lesen von Büchern leistet unsere Bücherei im Gemeindeamt. Viele Menschen in Hittisau schätzen das äußerst preisgünstige Angebot sehr. Herzlichen Dank den dort ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen.

Auch die sogenannte künstliche Intelligenz (KI) begleitet uns bereits jetzt in

vielen Lebensbereichen und wird das in Zukunft noch mehr tun. Bei allem positiven Potential der Künstlichen Intelligenz, gilt es auch möglichen Gefahren entschlossen entgegenzutreten. Auch diese Technologie wird, je nach Anwendung Segen oder Fluch sein. Der Mensch kann sich, muss sich entscheiden, wie er das verwendet.

Ich bin jetzt 60 Jahre alt und gehöre einer Generation an, die in ihrer Jugend noch Telefone mit Wählscheiben benützt hat. Die technologischen Entwicklungen und Veränderungen der letzten 60 Jahre waren damals nicht vorstell- und vorhersehbar.

Ich erinnere mich an die Fernsehübertragung der 1. Mondlandung und die ersten Kreisler und Ladewagen. Die ersten Mobiltelefone waren in den Mittelkonsolen von hochwertigen Mercedes und BMW eingebaut. Das hieß D-Netz und war ein Statussymbol erster Klasse. Die ersten Handys waren damals von Nokia oder Sony Ericsson. Man konnte damit nur telefonieren und SMS schreiben. Wir lasen Bücher, Illustrierte und Zeitungen. Fast alle rauchten richtige Zigaretten und wenn einer beim Lügen erwischt wurde, war auch eine Ohrfeige durchaus möglich. Es war eine andere Zeit. Es war auch vieles nicht in Ordnung, aber die

derzeit feststellbare ungenierte Lügeerei in großem Stil oder das infrage stellen längst bewiesener Tatsachen, das kannte ich in dem Ausmaß nicht. Sehr vielen Menschen scheint das egal zu sein. Offensichtlich lohnt es sich finanziell oder politische Ziele werden so erreichbar. Sehr schade.

Wir brauchen eine Gesellschaft, wir brauchen Menschen, die kritisch, logisch und rational denken können und auch andere Meinungen aushalten. Wir brauchen Schulen, die unseren Kindern Medienkompetenz und eine Diskussions- und Konfliktkultur beibringen. Ihnen soll auch der Wert von Demokratie,

von Wissenschaft und der Wert einer freien, an Fakten orientierten, gut recherchierenden Presse vermittelt werden. Ich freue mich auch über die neuen Schulen und die neue Kleinkindbetreuung.

Heuer finden einige Wahlen statt. Demokratie verursacht Arbeit und ist mit etwas Aufwand verbunden, der sich aber lohnt. Es werden Wahlhelfer/innen gesucht. Wer Interesse hat, soll sich bitte beim Bürgerservice der Gemeinde Hittisau melden.

Schönen Frühling und Gesundheit
Anton GERBIS



SOZIALE NAHVERSORGUNG

Johannes Ritter

Bereits seit mehr als einem Jahr arbeiten acht Vorarlberger Gemeinden an der Frage, in welche Richtung sich die Gemeinden und insbesondere der Bürgerservice weiterentwickeln sollen. Größere Gemeinden haben viele eigene Abteilungen - bei Klein- oder Kleinstgemeinden hingegen sind Mitarbeiter:innen für eine große Themenvielfalt zuständig. Aber ein Dorf hat besondere Stärken: beinahe jeder kennt jeden, das Gemeinschafts- und Verantwortungsgefühl ist hoch, wir haben lebendige Vereine und verschiedene Begegnungsorte etc. Diese Stärken möchten wir nutzen!

Ende Jänner fand einer der Höhepunkte im Projekt statt: eine Fachtagung an der Fachhochschule Vorarlberg. Neben einigen informativen Kurzreferaten ging es dabei vor allem um das Gespräch. In kleinen Runden konnten wir mit Vertreter:innen verschiedener sozialer Facheinrichtungen, der Bezirkshauptmannschaft, größeren Gemeinden oder dem Land Vorarlberg

diskutieren. Die Diskussionsrunden wurden von Mitgliedern unserer Projektgruppe moderiert und dokumentiert. Das Interesse an der Veranstaltung war hoch, was uns sehr gefreut hat.

Bei der Veranstaltung war tatsächlich eine gewisse Aufbruchstimmung spürbar. Wir wünschen uns, dass diese weiterlebt. So kooperieren die Gemeinden untereinander, insbesondere auf der Ebene des Bürgerservice. „Ohne Kooperationen geht es nicht. Wir lernen uns kennen und lernen voneinander“, unterstreicht Fachtagungsteilnehmer Johannes Ritter. Dies fördert den Informationsaustausch und Wissensaufbau der Mitarbeiter:innen. Auch die Kooperationen mit Facheinrichtungen, unterschiedlichen Verwaltungsebenen sowie die Einbeziehung von ehrenamtlich engagierten Personen ist wesentlich. Magdalena Bechter engagiert sich ehrenamtlich im Projekt, „weil es mir viel zurückgibt und unsere Gesellschaft von der Teilhabe möglichst vieler lebt“.



Factbox zur ARGE Soziale Nahversorgung
Teilnehmergemeinden Walgau: Frastanz, Bludsch, Dreiklang Schnifis - Düns - Dünserberg
Teilnehmergemeinden Bregenzerwald:
Doren, Hittisau, Mellau
Laufzeit bis Mitte 2024, Förderung über LEADER
Projektbegleitung durch Charly Marent und Sabine Duelli

ENERGIEFÖRDERUNG 2024 IN DER ENERGIEREGION VORDERWALD

Wir fördern das Engagement unserer Bürgerinnen und unterstützen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbarer Energie und alternative Mobilitätsformen.

1. Förderung des „KlimaTicket Österreich Jugend“ für Studierende

Die Gemeinde Hittisau unterstützt die umweltfreundliche Mobilität ihrer Studierenden, die außerhalb von Vorarlberg eine mehrsemestrige Bildungseinrichtung besuchen. Ziel der Unterstützung ist es, die Verbindung der Studierenden zur Region zu erleichtern und aufrechtzuerhalten.

2. PLUS: 2 EUR/Einwohner/Jahr für die Erreichung der Klimagipfelziele Vorderwald von 2022

Zur Erreichung der 2022 beschlossenen

Klimagipfelziele wird das Energieförderbudget 2024 zusätzlich um 2 EUR/Einwohner/Jahr erweitert und für die Errichtung von kommunalen Ökostromanlagen, für die Umrüstung von Straßenbeleuchtung sowie für den Heizungstausch von Ölheizungen zweckgewidmet. Werden die Mittel 2024 nicht investiert, so bleibt das Budget für die Folgejahre erhalten.

3. Förderung von Fahrradanhängern/ Lastenfahrrädern

Mit der Verbreitung von Elektrofahrrädern ist die bewegte Topografie kein Hindernis mehr für Alltagsfahrten mit dem Fahrrad. Die Förderung soll die Alltags-Nutzung von Fahrrädern als Ersatz zum im Auto zurückgelegten Weg zu unterstützen, zB für Einkaufsfahrten oder Kinderhol- und bringdienste.

**energie
region
vorder
wald**

AUSZEICHNUNG FAMILIENFREUNDLICHER BETRIEB

Anton Gerbis

Am 01.02.2024 erhielten 168 Vorarlberger Arbeitgeber vom Land Vorarlberg das Gütesiegel

„Familienfreundlicher Betrieb 2024 - 2025“

Die Auszeichnungsfeier fand im Montfortshaus in Feldkirch statt. Landeshauptmann Markus WALLNER gratulierte den Preisträgern und überreichte die Urkunden.

In Hittisau wurden zwei Betriebe ausgezeichnet:

Mersen Österreich Hittisau GesmbH

Standort: Hittisau

Branche: Metalltechnische Industrie

Beschäftigte: 143 (49 Frauen, 94 Männer)

Angaben der Geschäftsführung:

„Das Eingehen auf die individuellen Be-

dürfnisse der Mitarbeitenden erhöht deren Zufriedenheit und Motivation und schafft Mitarbeiterbindung. Wir vermeiden dadurch Kosten für die Neuakquise und Einarbeitung. Es ist eine „Win-Win“ Situation für beide Seiten. Genau darum betreiben wir eine familienfreundliche Personalpolitik.“

Gemeinde Hittisau

Standort: Hittisau

Branche: Öffentliche Verwaltung

Beschäftigte: 52 (40 Frauen, 12 Männer)

Angaben des Bürgermeisters:

„Eine Gemeinde kann nur attraktiv sein, wenn sie für junge Familien attraktiv ist. Familien- und Frauenförderung steht an oberster Stelle. Wir ermöglichen jeder Mutter mit kleinem Kind, dass sie arbeiten gehen kann. Die Bauhofleitung hat bei



uns eine Frau inne. Teilzeit wird auch für den Nebenerwerb ermöglicht.“

Land Vorarlberg

Die Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben ist in den Köpfen der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Führungs- und Personalverantwortlichen und der einzelnen Mitarbeitenden nicht nur angekommen, sondern auch verankert. So verankert, wie auch die konkreten Leistungen und Maßnahmen, die zu einer kinder-, familien- und menschenfreundlichen Unternehmenskultur beitragen. Vor allem in Zeiten des akuten Fachkräftemangels wird es immer wichtiger, gute und motivierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden. Am Thema Familienfreundlichkeit kommt kein Unternehmen, keine In-

stitution mehr vorbei. Flexible Arbeitszeiten, Unterstützungsmaßnahmen in der Karenz und beim Wiedereinstieg, Gleichstellung in der Führung und bei Weiterbildungsangeboten, Elternförderung, Unterstützungsmaßnahmen bei der Pflege von Angehörigen sowie familienbewusste Serviceleistungen spielen eine immer wichtigere Rolle bei bestehenden sowie potentiellen Beschäftigten. Gleichzeitig danken die Mitarbeitenden diese familienfreundlichen Maßnahmen mit Loyalität, Motivation und Zufriedenheit.

Gemeinde Hittisau

Die Gemeinde Hittisau freut sich über die Auszeichnungen, gratuliert der Fa. MERSEN ganz herzlich und bedankt sich bei allen, die sich für ein kinder- und familienfreundliches Hittisau einsetzen.



NEUE MITARBEITENDE

Reinhold Matt

aufgewachsen und wohnhaft in Hittisau. Ich absolvierte die Landwirtschaftsschule in Hohenems und arbeitete zuletzt bei der Firma Fintes in Hittisau.

Seit Dezember verstärke ich das Team im Außendienst und bin verantwortlich für die Gemeindestraßen und -plätze, Wanderwege. Weiters übernehme ich ab Winter 2024/2025 die Betriebsleitung für den Skilift Hittisberg. Als Vertretung von Markus Steurer werde ich im Sommer auch im Schwimmbad anzutreffen sein. Meine Leidenschaften sind unsere Hunde. In meiner Freizeit findet man mich in der Natur beim Wandern oder Biken.

Jasmine Kasper

als gebürtige Montafonerin wohne ich jetzt seit fast 6 Jahren in Egg. Meine Ausbildung absolvierte ich als Einzelhandelskauffrau und Bürokauffrau sowie Pferdewirtschaftsfacharbeiterin. Zuletzt war ich tätig beim Autohaus Rüf in Bersbuch.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten mit meinem Sohn im Stall bei unseren Pferden. Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.

Eine ganz neue Herausforderung für mich ist die Tätigkeit im Bürgerservice, der ich mich gerne stelle.



Monika Hopfner

wohnhaft in Andelsbuch.

Nach meiner Lehre als Köchin im Hotel Gasthof Hirschen in Schwarzenberg arbeitete ich in verschiedenen Gastronomiebetrieben, im Handel und in der Gemeinschaftsverpflegung für Schulen und Altersheime. Dort konnte ich Erfahrungen sammeln. Seit Februar leite ich das Schullokal in Hittisau.

In meiner Freizeit bin ich oft mit meinen Kindern unterwegs. Das Kochen und Backen ist auch privat meine Leidenschaft.

Alice Weber

Wohnhaft seit 6 Monaten in Lingenau, gezogen aus Belgien.

Zuletzt war ich in der Erwachsenenbildung tätig. Hier leitete ich den Gesundheitstreff einer Krankenkasse. Vorher lag mein Schwerpunkt 17 Jahre lang bei der Jugend. Dort leitete ich die Jugendorganisation Jugend und Gesundheit „Ocarina Ostbelgien“. Im Bereich Ehrenamt- und Freiwilligenmanagement sowie Projektarbeit liegen meine Stärken.

Seit März bin ich halbtags als Koordinatorin des Familientreffpunktes der Gemeinde angestellt und baue diesen auf.

Da ich Bildhauerei studiert habe, lebe ich mich in meiner Freizeit kreativ aus und zum Entspannen koche ich gerne für Freunde.



ALTERSSTRUKTUR

Michael Bartenstein

Bevölkerung von Hittisau

Stichtag: 29.02.2024

Gesamtanzahl: 2.251 Personen
(146 davon haben in unserer Gemeinde
den Nebenwohnsitz).

1.808 sind österreichische Staatsbürger.

1.129 männlich (50,2 %)

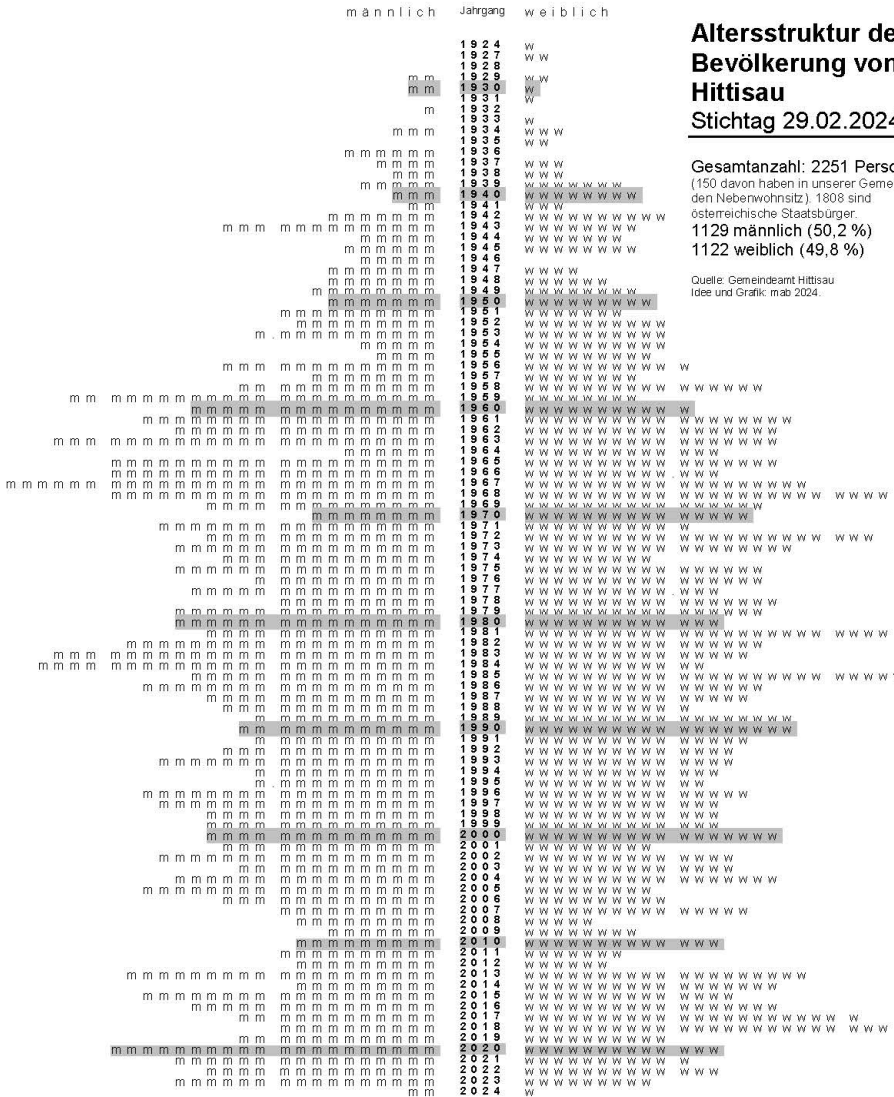
1.122 weiblich (49,8 %)

Quelle: Gemeindeamt Hittisau

Idee und Grafik: mab 2024

Bevölkerungsentwicklung

Jahr	HWS	NWS	Gesamt
2001	1.797	50	1.847
2003	1.812	65	1.877
2005	1.861	69	1.930
2007	1.843	66	1.909
2009	1.844	81	1.925
2011	1.845	93	1.938
2013	1.850	102	1.952
2014	1.870	99	1.969
2015	1.970	104	2.074
2016	2.019	111	2.130
2017	2.049	117	2.166
2018	2.043	119	2.162
2019	2.060	110	2.170
2020	2.065	138	2.203
2022	2.087	155	2.242
2024	2.105	146	2.251



Altersstruktur der Bevölkerung von Hittisau

Stichtag 29.02.2024

Gesamtanzahl: 2251 Personen
 (150 davon haben in unserer Gemeinde den Nebenwohnsitz). 1808 sind österreichische Staatsbürger

1129 männlich (50,2 %)
 1122 weiblich (49,8 %)

Quelle: Gemeindeamt Hittisau
 Idee und Grafik: mab 2024.

BAUSTELLENBERICHTE

Erwin Steurer

In den Monaten seit der letzten Ausgabe hat sich im Bereich Bauwesen wieder einiges getan: In Dorf wurde bei Martin Albrecht ein Garagenzubau bewilligt. Erika und Christian Baldauf haben die Baubewilligung für den Umbau des ehemaligen Bauernhauses Korlen 76 mit Einbau einer weiteren Wohnung erhalten. Bereits verhandelt und bewilligt sind zwei Bauvorhaben in Bolgenach: Alexander Steurer und Carina Berchtold werden in Reute anstelle des Bestandsgebäudes ein Wohnhaus mit 3 Wohnungen errichten. In Herbigen bei Kerstin und Christoph Schwarz wird ein Ziegenstall angebaut. In der Februar-Sitzung des Bauausschusses wurden neun Bauvorhaben gestalterisch beurteilt, davon 3 landwirtschaftliche, 2 gewerbliche und 1 Alpgebäude. Über deren Verfahrensverlauf werden wir in den nächsten Ausgaben berichten. In Hittisau ist ein massiver Einbruch

im Baubereich noch nicht festzustellen. Das temporäre Gebäude für die Kleinkindbetreuung ist fertiggestellt. Der Umzug der Gruppen in das bungalowähnliche Gebäude ist in den letzten Wochen erfolgt. Eine unkonventionelle technische Anlage zur Feststoffbewirtschaftung im Bolgenachspeicher ist gerade im Entstehen. Im Auftrag der VKW-Illwerke wird eine über die Wasserfläche gespannte Materialseilbahn mit einem mehr als 27 m hohen Tragmast mitten auf dem Dammbau gebaut. Die Bergstation ist in Hintereggen, die Talstation am Fuß des Staudammes. Die Feststoffe sollen in Zukunft von den Baggerschiffen direkt in den Seilbahn-Container geladen und dann dosiert in die Bolgenach eingebracht werden. Im Rahmen des Ausbaues eines Funknetzes für die Blaulichtorganisationen werden im ganzen Land kommunizierende Funkanlagen gebaut. Der Hittisberg wurde als idealer Standort gesehen

und es ist geplant, oben am Berg einen Mast mit 36 m Höhe zu errichten. Das den Wald überragende Bauwerk wird leitungstechnisch über die Nordseite erschlossen. Umsetzung: Sommer 2024

Der Räumliche Entwicklungsplan

Seit 2021 zieht sich der REP-Prozess wie ein roter Faden durch die Agenden im Bereich der örtlichen Raumplanung. Das was in vielen Sitzungen, Veranstaltungen und Abklärungen herausgekommen ist, hat die von der Gemeinde beauftragte Raumplanungsbeirätin DI Maria-Anna Schneider-Moosbrugger (landrise) in einen Erläuterungsbericht und in einen Verordnungstext-Entwurf gegossen und in einem Zielplan visualisiert. Diese Unterlagen befinden sich seit September 2023 in der Umweltabteilung des Landes und durchlaufen gerade die Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP). Sobald das finale Prüfungsergebnis - vermutlich werden noch Anpassungen vorzunehmen sein -

vorliegt, wird der REP in die Beschlussfassung der GV gehen und dann mehrere Wochen öffentlich aufliegen. In dieser Zeit kann jedermann schriftlich Stellung nehmen, bevor der REP endlich einen Verordnungsstatus bekommen wird. Das sollte idealerweise noch im 1. Halbjahr 2024 passieren. Mit dem REP haben Verwaltung und Entscheidungsträger ein fundiertes Werkzeug für die örtliche Raumplanung für die nächsten 10 Jahre zur Hand.

Termin Bauausschuss und Planungsberatung

Die nächste Bauausschuss-Sitzung mit Beurteilung von Bauvorhaben wird am 10.04.2024 stattfinden. Der Bauausschuss tagt im Zweimonatsrhythmus, jeweils am 2. Mittwoch des Monats, wenn Projekte vorliegen. Dazwischen werden bei Bedarf Planungsberatungen mit einem Architekten angeboten, um in einer frühen Phase der Planung auch die Fragen des Ortsbildes entsprechend zu berücksichtigen.

SCHULERÖFFNUNG

Doris dall'Armi, Melchior Schwärzler

Wir sind Schule. Vielfältig. Bunt. Lebendig.

Am Samstag, den 4. Mai, feiern wir die Eröffnung der Schulen Hittisau. Wir beginnen mit einem offiziellen Eröffnungsakt um 10 Uhr in der Aula des Gemeinschaftshauses, im Anschluss daran stehen die Türen aller Schulen offen. Volksschule, Mittelschule und Polytechnische Schule präsentieren sich mit einer bunten Vielfalt an Aktivitäten und Projekten aus dem Unterricht, sowohl in den Gebäuden als auch im Außenbereich. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen: Theater, Ausstellung von

Schülerarbeiten, musikalische Darbietungen, Tanz, Präsentation verschiedenster Projekte, Kinderbaustelle, Einblick in die Naturparkschule, Blick in den Unterricht, Vorstellung des Schulbaus durch den Architekten und den Bauleiter. Vereine aus Hittisau sorgen für die kulinarische Vielfalt und übernehmen dankenswerterweise die Bewirtung.

Die Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrpersonen freuen sich, ihre neue Schule interessierten Besucherinnen und Besuchern vorstellen zu dürfen.

Schulen
Hittisau



HUNDE IN HITTISAU

Johannes Ritter

In der Gemeindevertretungssitzung, vom 19.12.2023, hat die Gemeindevertretung beschlossen, den räumlichen Geltungsbereich des Leinenzwanges entsprechend dem ausgewiesenen Bereich zu erweitern. Im gesamten, auf dem Lageplan ausgewiesenen Bereich besteht Leinenzwang. Das freie Laufenlassen von Hunden ist dort verboten. Darüber hinaus haben Fußgänger auch außerhalb dieses Bereiches, gegenüber Hunden stets Vorrang. Das jederzeitige Beherrschen des Hundes ist dabei zu gewährleisten (sog. „virtuelle Leine“). **Ausnahmen** zum Leinenzwang bestehen für sog. Gebrauchshunde (u.a. Lawinen-/Such-, Blindenhunde), wenn die Einhaltung des Leinenzwanges den Gebrauch verunmöglichen würde. An einer Leine sind darüber hinaus gehend jedenfalls zu führen: Hunde, die nicht zuverlässig gehorchen, die bereits Menschen oder Tiere verfolgt oder

belästigt haben sowie Hunde bei Veranstaltungen mit großen Menschenansammlungen oder auf öffentlichen Anlagen (u.a. Spiel-/Sportplätze, Schul-/Kindergartengelände, Schwimmbad). **Hinweis:** Die Begriffe Leinenpflicht vs. Leinenzwang haben in der jüngeren Vergangenheit ab und an zu begrifflichen Missverständnissen geführt. Entsprechend möchten wir darüber aufklären. Beide Begrifflichkeiten sind im gegenständlichen Kontext als Synonyme zu verstehen. Eine Pflicht ist grundsätzlich die Verpflichtung, die jemand erfüllen muss und sich dieser nicht entziehen kann, weil diese z.B. gesetzlich gefordert wird. Der Verpflichtete ist sodann gezwungen, diese Pflicht zu erfüllen. Somit macht es keinen Unterschied, ob von einer Leinenpflicht oder einem Leinenzwang gesprochen wird. Wir bitten um ein weiterhin so wertschätzendes Miteinander!

Der Lageplan ist auf der Homepage unter www.hittisau/mein-hittisau/Informationen/verordnungen/hunde zu finden.

GEBURTEN

Felix Martin Rehm

geb. 11.11.2023

Eltern: Ines Rehm & Markus Bechter,
Sütten 121/2

Anton Alwin Matt

geb. 28.11.2023

Eltern: Laura & Konrad Matt,
Brand 153/1

Remo Severin Hagspiel

geb. 27.01.2024

Eltern: Stefanie & Sebastian Hagspiel,
Mühle 206/2

Pius Hagspiel

geb. 15.02.2024

Eltern: Selina & Tobias Hagspiel,
Kirchenbühl 563/9



Felix Martin Rehm



Anton Alwin Matt



Remo Severin Hagspiel



Pius Hagspiel

Klara Schneider

geb. 18.02.2024

Eltern: Katrin & Dominik Schneider,
Kreuzbühl 590

Wir freuen uns über alle Neugeborenen
und gratulieren den Eltern recht herzlich
zur Geburt ihrer Kinder.



Klara Schneider

FRAUENMUSEUM

Andrea Schwarzmann

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?

Nein... leider immer noch nicht. Der Equal Pay Day, also die Einkommensdifferenz zwischen Frauen und Männern, fällt in Vorarlberg heuer auf den 17. März. Bis dahin und insgesamt 77 Tage lang haben Frauen im Vergleich zu Männern kostenlos gearbeitet, gezählt von Jahresbeginn weg. Das Ländle liegt damit österreichweit an letzter Stelle beim Equal Pay Day. Grund genug, aufzustehen.

Am 8. März ist Weltfrauentag. Seit der ersten großen Frauendemonstration 1911 in Österreich fordern Frauenvertreter:innen: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Und noch viel mehr.

Frauenmonat März im FMH

Wir begehen den Weltfrauentag am 8. März mit freiem Eintritt für alle Frauen* im FMH. Zudem finden um 10 und 15 Uhr Führungen mit Museumsdirektorin Stefania Pitscheider Soraperra durch unsere Ausstellung BLITZBLANK statt, für Frauen* gratis. Rund um diesen Aktionstag und durch den ganzen "Frauenmonat März" hindurch veranstalten wir zudem ein dichtes Programm. Alle Infos gibt es online unter www.frauenmuseum.at/programm "You ought to be out raising hell. This is the fighting age. Put on your fighting clothes."—Mother Jones, 1837-1930, aktiv in der US-Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung



Foto: Angela Lamprecht



Foto: Angela Lamprecht

BLITZBLANK!

Vom Putzen - innen, außen, überall

Putzen ist Kulturtechnik, Schwerarbeit, Ritual, gesellschaftliche Vorgabe. Putzen ist eine häufig ungeliebte, zeitraubende Tätigkeit, die noch immer vorwiegend von Frauen* ausgeübt wird. Wer putzt wann, wie, warum und womit? Was ist Schmutz? Welche Sicht auf die Welt verbinden wir damit? Beschränkt sich das Putzen auf den Haushalt? Und wie steht es dabei um Rollenbilder und Rollenzuschreibungen, um Reinigung und Reinheit, um Ökonomie und Ökologie, um Nachhaltigkeit und Migration, um Religion und Spiritualität? Und die Kunst?

Eine Ausstellung für die ganze Familie an zwei Orten: FMH Frauenmuseum Hittisau und Lechmuseum.

Öffnungszeiten

DI bis SO 10 - 17 Uhr

Eintritt

Regulär € 9.50 Ermäßigt € 8.50
freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre sowie Kulturpass, Presse, ICOM und Förderverein.

Öffentliche Führung

Jeden Montag, 18 Uhr
Jeden Donnerstag, 09:30 Uhr
€ 12,50 pro Person inkl. Eintritt, keine Anmeldung erforderlich

Sonderführungen

€ 12,50 pro Person / mind. € 99,-

Information und Buchung:

T +43 664 88 43 19 64
E fuehrungen@frauenmuseum.at
www.frauenmuseum.at



CHORGEMEINSCHAFT HITTISAU

Sonja Bilgeri

...unsere Chorspuren

Zum Christtag, am 25.12.2023, wie auch zum Patrozinium „Heilige 3-Könige“, am 06.01.2024, durften wir mit unserem Projektchor die Festtagsgottesdienste musikalisch mit einer neuen Messe gestalten. Zur traditionellen Jahreswende „Wenden - wohin“ hatten wir die Ehre, unseren Gastchorleiter Reiner Schuhenn zu diesem Thema zu begrüßen. Beim anschließenden Umtrunk konnten Sänger:innen wie Besucher:innen über den Vortrag diskutieren, reden, philosophieren oder auch auf das neue Jahr anstoßen.

...unsere neuen musikalischen Wege

Seit März 2023 laden wir für bestimmte Probenphasen und Auftritte zum Projektsingen ein. Dafür können wir immer wieder Sänger:innen animieren, uns bei

verschiedenen Aufführungen musikalisch zu unterstützen und erfreulicherweise werden aus manchen Projektsänger:innen dann auch Mitglieder unseres Vereines.

...mit Speis & Trank beim Wäldermarkt

Auch in diesem Jahr dürfen wir mit einem Bewirtungsstand beim „Wäldermarkt“, am 01.05.2024 ,dabei sein und freuen uns, euch kulinarisch zu verwöhnen. Freut euch auf „chörige“ Brötle, feine Getränke und ev. auch sängerische Einlagen der Chörler.

...mit einem Konzert & Kabarett

Hanskaspas Enkel & Kabarett: Markus Lins & Manfred Krätzler
„vo d'r Scheso bis in Schrago“
am Freitag, 26.04.2024, um 20.00 Uhr
im Ritter-von-Bergmann-Saal
Hanskaspas Enkel - Ulli Troy und seine



Cousins Richard & Jos Natter - haben für ihr aktuelles Programm wieder zahlreiche neue Lieder geschaffen und auch einige Bahnteifl-Klassiker ausgegraben. Das Thema Jung-Sein und Alt-Werden, mit den vielen Facetten dazwischen, zieht sich wie ein roter bzw. „schwarz-humöriiger“ Faden durch das neue Programm. Begleitet werden sie dabei erstmals von 2 Vorarlberger Kabarettisten - Markus Lins & Manfred Kräutler. Die Zusammenarbeit mit Hanskaspas Enkel rundet die Leidenschaft, Menschen zum Lachen zu bringen ab.

.....„Hittisau singt und musiziert“

im Ritter-von-Bergmann-Saal in Hittisau, am Samstag, 25.05.2024, um 20.00 Uhr, Nach einer längeren Pause dürfen wir in diesem Jahr wieder zum gemeinsa-

men Singen, Musizieren, Tanzen oder auch als Comedian einladen. Hierfür suchen wir noch Ensembles (sängerisch oder auch instrumental), Tanzgruppen oder Solointerpreten, die mit uns diesen Abend gestalten. Wir bitten um Anmeldungen unter martina.gell@gmx.at bis spätestens 01.05.2024 und freuen uns über verschiedene Künstler.

....unsere Mitwirkung bei Gottesdiensten

Chormusik zu Ostersonntag
am Sonntag, 31.03.2024 um 8.45 Uhr, in der Pfarrkirche Hittisau
Chormusik zu Fronleichnam - mit anschl. Umgang durchs Dorf
am Donnerstag, 30.05.2024, um 08.45 Uhr, in der Pfarrkirche Hittisau



**CHORGEMEINSCHAFT
HITTISAU**

MUSIKVEREIN HITTISAU-BOLGENACH

Lisa Rädler

BecherParty

Unter dem Motto „MANEGE FREI“ durften wir am Samstag, den 10. Februar, wieder mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern eine große Party im Ritter-von-Bergmann Saal feiern. Für den richtigen Sound sorgten, wie schon im letzten Jahr, die Band Mary & the Punk Apostles und DJ Let's Fetz. Vielen Dank an die Band, die Damengarde Hittisau und allen Partygästen für ihr Kommen.

Ehrung

Herzliche Gratulation an unsere Jubilarin CHRISTINE FEUERSTEIN-BECHTER, die für 35 Jahre aktive Tätigkeit im Musikverein Hittisau-Bolgenach als erste

Frau zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Wir bedanken uns für deine Treue und dein Engagement und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre mit dir.

Kirchenkonzert

Am Sonntag, den 17. März 2024, fand unser Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Hittisau statt. In stimmungsvoller Atmosphäre begaben wir uns zwei Wochen vor Ostern, gemeinsam mit unserem Kapellmeister Mathias Schmidt, in besondere Klangwelten.

Wir bedanken uns bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern.



BERGRETTUNG

Christiane Hirtler-Fleisch

Ein Übungs- und Kursintensiver Herbst liegt hinter uns. In den vergangenen Monaten konnten unsere drei Bergrettungsanwärter:innen Lisa Klocker, Andi Fetz und Simson Höck die Ausbildung zum Bergretter abschließen. Weiters hat Dominik Falkner die Ausbildung zum Alpinausbilder und Marius Rehm die Ausbildung zum Alpinsanitäter abgeschlossen.

Herzliche Gratulation an euch fünf!

Danke, dass ihr einen Teil eurer Freizeit dem Ehrenamt widmet. Unsere Einsatzmannschaft besteht derzeit aus 27 Mitgliedern, davon 14 Alpinausbilder, 4 Ärzte und 5 Sanitäter! Am 23. Februar fand unsere 34. Jahreshauptversammlung statt, an welcher unser Vorstand für eine weitere Periode von drei Jahren gewählt wurde:

Ortsstellenleiter: Dominik Willi
Ortsstellenleiter Stv.: Wolfgang Bechter
Kassier: Christiane Hirtler-Fleisch
Ausbildungsleiter: Tobias Metzler
Ausbildungsleiter Stv.: Mathias Lässer
San- und Materialwart: Fabian Neyer
Beirat: Dominik Falkner

Für 25 Jahre Mitgliedschaft durften wir Ingo Plötzeneder und für 35 Jahre Mitgliedschaft Josef Maurer ehren. Danke für eure geleisteten Dienste bei der Bergrettung.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und unseren Ehrengästen für die zahlreiche Teilnahme an unserer Jahreshauptversammlung.



TC HITTISAU

Simone Kobras

Der neue Vorstand stellt sich vor. Im Jänner 2024 wurde im Zuge der JHV ein neuer Vorstand gewählt.

Obmann: Daniel Waldner

Vizeobfrau & Sportwartin: Elisabeth Beer

Kassiererin: Anja Rinderer

Schriftführerin und Jugendsportwartin:

Giulia Hagspiel

Beiräte: Charly Kempf, Denise Bechter,

Simone Kobras und Markus Vögel

Wir bedanken uns herzlich bei Christian Baldauf (ehemaliger Obmann) und Andreas Bechter (ehemaliger Vizeobmann) für ihre hervorragende Arbeit für den TC Hittisau.

Aktuelle Mitgliederzahlen

Der TC Hittisau freut sich derzeit über 120 Mitglieder. Davon 67 Erwachsene und 53 Kinder.

Fit durch den Winter

Auch im Winter wird Tennis gespielt! Einmal pro Woche fahren wir gemeinsam nach Hohenems in die Tennishalle, wo zwei Plätze für uns reserviert sind. Zudem bietet unser Obmann Daniel ein abwechslungsreiches Zirkeltraining in der neuen Turnhalle der Mittelschule an. Unsere Tenniskids kommen auch nicht zu kurz. Auch für sie stellt Daniel ein spannendes Training in der



Halle zusammen. Wir freuen uns, dass 18 Kinder daran teilnehmen.

Start in die Sandplatzsaison steht bevor

Die Saisonöffnung findet je nach Wetterlage Ende April / Anfang Mai statt. Der genaue Termin wird zeitnah bekanntgegeben.

Saison 2024

Auch dieses Jahr wird es wieder unser beliebtes Kinder- und Schülertraining geben. Tennisstunden für Erwachsene können ebenfalls vereinbart werden. Bei der Bregenzerwälder Mannschaftsmeisterschaft wollen wir auch dieses

Jahr wieder mitmischen, genauso wie bei der Sport Gotthard Meisterschaft. Außerdem sind wir schon gespannt, wer die diesjährigen Vereinsmeistertitel holt. Natürlich gibt es auch kommende Saison einen wöchentlichen Clubabend, zu welchem wir alle herzlich einladen. Weitere Veranstaltungen sind bereits in Planung.

Alle Termine findest du zeitnah auf unserer Homepage, Facebook, Instagram oder im Gemeindeblatt.

Wir freuen uns auf eine tolle Tennissaison 2024!



SCU HITTISAU

Reinhold Berkmann

Es war einmal ein Winter mit Schnee und Kälte, mit Lift- und Loipenbetrieb in Hittisau. Wo ist er geblieben? Leider gab es bis dato nicht diesen Winter. Viel Regen und Wärme haben unsere Pläne für diese Saison zunichte gemacht. Trotz alledem haben wir wieder so Einiges umgesetzt.

Michael hat sich der Skisafari angenommen und ist einige Male mit Unterstützung seiner Helfer mit unseren Vereinskindern ab auf die Piste und hat spielerisch am skifahrerischen Eigenkönnen der Kinder gefeilt. Weiters haben wir mit Veronika Hehle einen Langlaufkurs für Kinder durchgeführt. Sechs Einheiten in zwei Gruppen, vom Anfänger bis zum Geübten, haben wir in Balderschwang absolviert und ziemlich erfolgreich hinter uns gebracht. Die Kinder waren mit viel Freude und gro-

ßem Interesse dabei. Beim Fangen spielen, oder bei einer kleinen Fußballpartie lernten die Kinder ohne große Mühe den Umgang mit den Langlaufskiern. Auch die Langlauftechnik kam nicht zu kurz. Am 20. Jänner führten wir für den Ski club Bregenzerwald das 1. Wäldercupspringen für Kinder und Schüler durch. Mit den Liftbetrieben Balderschwang haben wir zum Glück einen Unterstützer gefunden. Wir haben einen Platz auf der Piste erhalten und durften dort die Schanzen bauen und das Springen durchführen. Auf der Homepage scu.hittisau.at gibt es die Bilder dazu. Anfang Sommer wird es wieder Neuwahlen für den Vorstand des SCU Hittisau bei der Jahreshauptversammlung geben. Wir sind immer auf der Suche nach Personen, die sich eine Mitarbeit im Verein vorstellen können.



FAMILIENVERBAND HITTISAU

Verena Bechter

Kuscheltier-Krankenhaus und Teddy Eddy Konzert mit Ingrid Hofer. Eine ganz besondere Veranstaltung fand am 20. Jänner im Ritter-von-Bergmann-Saal in Hittisau statt. Um den Kindern spielerisch die Angst vor Krankenhausaufenthalt und Terminen bei Ärzt*innen zu nehmen, wurde deren Kuscheltier verarztet. Wir konnten dafür (angehende) Ärzte, diplomiertes Pflegepersonal und Rettungssanitäter gewinnen, die sich um die flauschigen Freunde kümmern. Bei der Patientenannahme wurden die Kuscheltiere gewogen und gemessen und anschließend durften die Kinder mit ihren Eltern im Wartebereich Platz nehmen, wo der Aufnahmebogen ausgefüllt wurde. Dann ging es zu den Radiologen, wo ein Röntgenbild des Kuscheltiers er-

stellt wurde. Dieses wurde dann vom Fachpersonal begutachtet und die Kuscheltiere entsprechend versorgt. Hier wurde eine Platzwunde genäht, da eine Pfote verbunden und auch Infusionen gelegt. Vom Pflegepersonal bzw. Arzt gab es einen entsprechenden Patientenbericht sowie Medikamente zur weiteren Versorgung der Patienten daheim. Anschließend gab es noch viel Spaß, Kinderlachen, Singen, Klatschen und Tanzen mit Ingrid Hofer und ihrem Teddy Eddy. Ingrid erzählte den Kindern die Geschichte der kleinen Kim und ihrem Teddy Eddy, der auch ein angenähtes Ort hat. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die an diesem Nachmittag mitgewirkt haben und ganz viele Kinderaugen zum Strahlen gebracht haben!



HITTISOUER ALPAKRACHER

Sarah Meusbürger

Hibo Hibo Holladio!

Diese Faschingssaison war ein echtes Highlight: Wir haben zahlreiche Bühnen zum Beben gebracht und waren neben Vorarlberg auch in Deutschland und der Schweiz unterwegs. Unvergesslich, die vielen tollen Auftritte und die unzähligen lustigen Erlebnisse, die wir gemeinsam erleben durften. Ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren, die das alles möglich gemacht haben.

Hast du Lust, Teil unserer verrückten Truppe zu werden und mit uns auf der Bühne zu stehen?

Dann melde dich bei einem unserer Mitglieder oder schreib uns eine E-Mail an alpakracher@hittisau.at.

Wir suchen Verstärkung in allen Registern und freuen uns auf dich!



FASCHING IN HITTISAU

Rebecca Bartenstein

Wir möchten DANKE sagen...

...und dürfen zurückblicken auf schöne Faschingsstunden und einen bunten Faschingsumzug mit vielen Besuchern und tollen Gruppen.

Ein großer Dank gilt allen Helfern, die uns vor, während und nach dem Umzug unterstützt haben. Außerdem möchten wir uns bedanken bei der Gemeinde Hittisau, den Gemeindemitarbeitern, der Feuerwehr Hittisau, der Polizei und der Bergrettung, unseren Moderatoren, dem DJ im Saal sowie bei allen Sponsoren und Gönnern. Ein Dank gilt allen, die vor und hinter den Kulissen mitgearbeitet haben, dem Kameradschaftsbund im Saal, den Helfern unter der Krone, den Umzugskassierin-

nen, unserem Umzugsleiter und allen, die beim Auf- und Abbau mitgeholfen haben. Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen „Mäschgerlen“ bedanken, die den Umzug mitgestaltet oder besucht haben. Da wir heuer auf Wünsche und Kritik der Bevölkerung eingegangen sind, waren gewisse Änderungen beim Umzug nötig. Es ist leider nicht alles so gelungen, wie wir uns das vorgestellt haben. Jedoch sind wir sehr bemüht, den Umzug so zu gestalten, dass er ein tolles und schönes Erlebnis für alle Faschingsbegeisterten wird.

Wir freuen uns bereits jetzt schon auf die nächste Saison.

Vorstand der Hittisouer Faschingszunft



NATURPARK NAGELFLUHKETTE

Anja Worschech

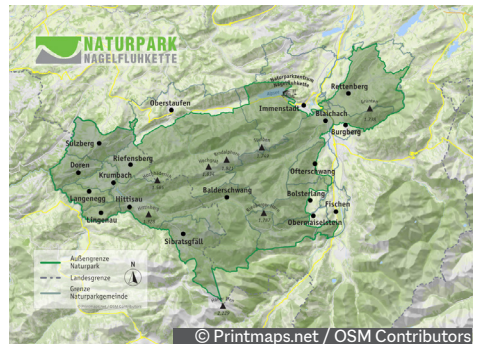
Der Naturpark Nagelfluhkette wächst

2008 wurde der grenzüberschreitende Naturpark Nagelfluhkette gegründet. Aus der Idee, Natur- und Kulturlandschaft mit der Philosophie „Schützen und nützen“ zu verbinden, ist ein Zusammenschluss aus bisher 8 Vorderwäldern und 7 Allgäuer Gemeinden entstanden. Im Jänner dieses Jahres wurde der Naturpark Nagelfluhkette um drei Gemeinden reicher und wir dürfen Burgberg, Rettenberg und Ofterschwang herzlich willkommen heißen. Damit ist nun auch der „Wächter des Allgäus“ - der Grünen - Teil des Naturparks Nagelfluhkette.

Beim Festakt im Rettenberger Rathaus waren rund 60 Gäste aus Land-, Forst- und Alpwirtschaft, dem Tourismus, Naturschutz, der Umweltbildung und Besucherlenkung sowie die Bürgermeister der Naturparkgemeinden mit dabei. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber übergab die offizielle Urkunde für die Erweiterung. Aus 15 Gemeinden werden 18, aus 405 km² werden 480 km². Der Naturpark Nagelfluhkette ist der erste grenzüberschreitende Naturpark zwischen Österreich und Deutschland und war der bayernweite Vorreiter beim Einsatz von Rangern in der Schutzgebietsbetreuung



Foto: Theresa Hilber



© Printmaps.net / OSM Contributors

und der erste bayerische Naturpark mit einem eigenen Naturparkzentrum (Immenstadt).

Martin Beckel, Bürgermeister von Oberstaufen und Vorsitzender des Naturparkvereins stellte den Mehrwert für die Naturparkgemeinden heraus: „Unser Naturpark hat sich in den 15 Jahren seit seiner Gründung zu einer regional und über-regional anerkannten Institution entwickelt, die uns Gemeinden beim Naturschutz, der Umweltbildung oder in der Besucherlenkung unterstützt. Dabei hat er sich ein Netzwerk aufgebaut, auf das wir Gemeinden jederzeit zurückgreifen können – und das über die Staatsgrenzen hinweg.

Die Naturparkarbeit basiert auf Freiwilligkeit und das Wissen um die gemeinsame Verantwortung für den Schatz vor unserer Haustür.“, sagte Beckel. Am Ende des Festakts wurde der Nagelfluhstein symbolisch an die drei neuen Naturparkgemeinden übergeben. Denn schließlich gibt die Nagelfluhkette mit ihrem charakteristischen Herrgotts-beton dem Naturpark seinen Namen.



WELTLADEN

Cornelia Dörner

Personelles

Ende Februar 2024 zog sich unsere langjährige Mitarbeiterin Margit Bechter, aus unserem Mitarbeiterinnenteam zurück. Wir sind ihr zu großem Dank verpflichtet. Margit war seit 2009 ehrenamtlich als Verkäuferin tätig und zusätzlich seit 2015 maßgeblich für den Einkauf verantwortlich. Ihr hohes Wissen und ihr Einsatz wurden von unserem Team und auch von unseren Kundinnen und Kunden sehr geschätzt. Margit, herzlichen Dank dafür!

Die Agenden von Margit haben Ulrike Feurle aus Krumbach und Brigitte Nening übernommen. Wir wünschen Bei-

den viel Freude bei den neuen Herausforderungen und danken ihnen für ihr Engagement. Unser Weltladenteam besteht zurzeit aus 20 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die für unseren Weltladen und somit für faire Handelbeziehungen tätig sind. Unser Ziel ist eine FAIRänderung der Wirtschaft, in der alle Beteiligten eine Chance auf ein würdevolles Leben haben.

Stand Lieferkettengesetz:

Nachdem eine Abstimmung der EU-Staaten über das EU-Lieferkettengesetz Mitte Februar auf unbestimmte Zeit vertagt wurde, ist die Zukunft des Vorhabens unklar. Der Entwurf sieht den Schutz der



https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231017_OTS0009/70-unternehmen-fordern-starkes-eu-lieferkettengesetz

Menschenrechte, des Klimas und der Natur vor. Sollte dieser auf Basis der Kritikpunkte wieder geändert werden, muss er noch einmal durch das EU-Parlament, bevor die Mitgliedsstaaten darüber abstimmen. Vom 6. bis 9. Juni findet die Europawahl statt. Wird das Gesetz bis dahin nicht verabschiedet, dürfte das Projekt wohl auf die lange Bank geschoben werden. Ein riesiger Nachteil vor allem für Produzent*innen im globalen Süden.

Was tun? In Österreich gibt es mittlerweile 2.200 von FAIRTRADE zertifizierte Produkte. Wir laden dich ein, im Weltladen - dem Fachgeschäft für Fairen Handel

- vorbeizuschauen, denn hier findest du die größte Auswahl fair gehandelter Produkte. Mit deinem Einkauf hast du die Gewissheit, dass soziale und ökologische Verantwortung entlang globaler Lieferketten wahrgenommen wird. Ein gutes Gefühl.

Unser Team freut sich über deinen Besuch und wünscht frohe Ostern und einen schönen Frühling!

Unsere Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, von 08.30 bis 12.00 Uhr, und 14.30 bis 18.00 Uhr, Do, Sa von 08.30 bis 12.00 Uhr.

KRANKENPFLEGEVEREIN HITTISAU

Ludwig Iselor

Ausblick 2024

Der Krankenpflegeverein Hittisau möchte in diesem Beitrag Einblick in die Vereinstätigkeit geben und über die wichtigsten geplanten Punkte für das Jahr 2024 berichten.

Ein wesentlicher und wichtiger Bestandteil des Vereines sind die Vereinsmitglieder. In diesem Jahr wollen wir zusätzlich ein besonderes Augenmerk auf die jüngeren Bürger:innen von Hittisau legen. Der Vorstand hat sich überlegt, wie diese Generation auf den Krankenpflegeverein aufmerksam gemacht werden kann und welchen Mehrwert eine Mitgliedschaft

im Krankenpflegeverein, neben dem Gedanken der Solidarität, haben kann. Die Unfallverhütung, Gesundheitsförderung und Vorsorge, im besonderen Frauengesundheit und Themen rund um Kinder, sehen wir als gute Anknüpfungspunkte.

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe, welche wir „Kamingespräche“ nennen, wollen wir die oben genannten Themen abdecken. Diese Themen werden dann im Kamingespräch in einem geschützten und lockeren Rahmen behandelt. Das erste Thema ist „Das unauffällige Wochenbett“, wozu wir die Fachärztin Caroline Ender,



vom LKH Feldkirch, gewinnen konnten. Zusätzlich werden wir das Erscheinungsbild des Krankenpflegevereines etwas modernisieren, was sich in analogen und Online-Medien widerspiegeln wird.

Wir hoffen, dass wir durch diese Aktivitäten auf den Krankenpflegeverein aufmerksam machen und die Wichtigkeit der präventiven Gesundheitsmaßnahmen erläutern können. An dieser Stelle möchte ich auch nochmal an unsere bestehenden Mitglieder appellieren, gerne und jederzeit jüngere Mitbürger:innen für eine Mitgliedschaft zu begeistern.

Auch die schon bestehenden und langjährigen Mitglieder sollen natürlich nicht zu kurz kommen. Ein Vortrag über „Herzgesundheit“ im Frühling und ein „letzte Hilfe Kurs“ im Herbst sind geplant. Wie im Vorjahr begonnen, werden die Betreuungsbesuche durch die Vorstandsmitglieder und das Begegnungskaffee für 24h-Betreuer:innen, auch dieses Jahr fortgesetzt.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches und informatives Jahr 2024 mit euch und begrüßen es, wenn viele Bürger:innen bei unseren Veranstaltungen teilnehmen.



BEREITSCHAFTSDIENSTE DER ÄRZTE IM VORDERWALD

Dr. Stefan Bilgeri	6952 Hittisau, Tannen 212	05513/30001
Dr. Heribert Lechner	6934 Sulzberg, Dorf 15a	05516/2031-0
Dr. Nina Isenberg-Haffner	6932 Langen, Dorf 270	05575/4660
Dr. Klaus Grimm	6951 Lingenau, Hof 263	05513/41020
Dr. Christian Helbok	6942 Krumbach, Unterkrumbach 149	05513/8120

Ab 1.1.2024 besteht nur mehr eine kurative 12-Stunden- Bereitschaftsdienstverpflichtung an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, d.h. von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr !

01.04.2024	Feiertag	Dr.Lechner / Sulzberg
06./07.04.2024	Wochenende	Dr.Isenberg-Haffner/Langen

Die Bereitschaftsdienst der Ärzte im Vorderwald für die Monate April, Mai und Juni standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

1450 GESUNDHEITSBERATUNG

Ein speziell geschultes Team der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle, bestehend aus diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegekräften berät, stärkt die Selbsthilfekompetenz und zeigt bei Bedarf den Weg zum passenden Versorgungspunkt auf.

Persönlicher Wegweiser durch das Gesundheitssystem

Sie erhalten am Telefon Empfehlungen, was Sie am besten tun können, wenn ihnen Ihre Gesundheit oder die ihrer Lieben plötzlich Sorgen bereitet. So wird die telefonische Gesundheitsberatung zu ihrem persönlichen Wegweiser durch das Gesundheitssystem und führt sie dorthin, wo sie im Moment die beste Betreuung erhalten. Ebenso erhalten sie im Bedarfsfall konkrete Verhaltensempfehlungen.

Verbindung von Notrufleitstelle und Gesundheitsberatung 1450

1450 verfügt über die gesamte Infrastruktur der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle, über die sie Notfälle jederzeit an einen Notfalldisponenten übergeben können. Bei Bedarf können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 1450 ohne Zeitverlust den Rettungsdienst (mit/ohne Notärztin bzw. Notarzt) zu ihnen nach Hause entsenden. Durch die Verbindung von Notrufzentrale und Gesundheitsberatung 1450 können nicht nur auf technischer Ebene viele Synergien genutzt werden, die Verbindung stärkt das Team der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle als gesamtes und bringt für die Patientinnen und Patienten enorme Vorteile.

JUBILARE

21.04.1948 Saltuari Peter Johann, Au 17/2

04.05.1943 Sckell Jörg Dieter, Scheidbach 1/4

16.05.1953 Schwarz Gotthard Anton, Reute 90/1

31.05.1936 Steurer Gerold, Scheidbach 13

29.06.1951 Ritter Anna Elisabeth, Banholz 328a/1

30.06.1952 Dorner Wolfgang Josef, Banholz 396/1

**Die Gemeinde Hittisau wünscht allen Jubilaren einen feierlichen Geburtstag,
sowie Glück und Gesundheit!**

Wer die Veröffentlichung nicht wünscht melde dies bitte bei der Gemeinde. Danke!

NOTARSPRECHSTUNDE

Das **Notariat Mag. Christian Holzer** gibt Rechtsauskünfte und Erstinformationen zu Themen wie Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Geh- und Fahrrecht, Grundbuch, Testament, Scheidung und Betriebsübergaben.

Notartermine:

Dienstag, 02. April, Montag, 06. Mai und Montag, 03. Juni. Um Terminvereinbarung wird gebeten unter Tel. 05513 6209-0, Bürgerservice.

Jeden 1. Montag im Monat findet die Notarsprechstunde von 17 - 19 Uhr im Gemeindeamt statt.

„Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann. Der eine ist Gestern, der andere Morgen. Dies bedeutet, dass heute der richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist.“

(Dalai Lama)
